

17.11.2023 - [Redaktionsmeldungen](#)

Beiträge eines Online-Panels sind im Open Access erschienen

Im Mai organisierte das Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht ein Online-Panel, um die Auswirkungen der kurz zuvor ergangenen [Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts](#) zum Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen zu diskutieren. Die Beiträge des Panels sind nun mit einer kurzen Einführung im Open Access über der [Rubrik "online first" der Rubels Zeitschrift](#) veröffentlicht worden.

Teilnehmer des Panels waren Henning *Radtke* (Richter am Bundesverfassungsgericht), Dagmar *Coester-Waltjen* (emeritierte Professorin für Bürgerliches Recht an der Universität Göttingen), Susanne *Gössl* (Professorin für Bürgerliches Recht an der Universität Bonn) und Lars *Viellechner* (Professor für Verfassungsrecht an der Universität Bremen). Folgende Beiträge sind in dem Open Access-Band erschienen:

- Ralf *Michaels*, Einleitung zum Symposium
- Henning *Radtke*, Zu den Maßstäben der verfassungsrechtlichen Beurteilung von Regelungen des deutschen Internationalen Privatrechts
- Susanne Lilian *Gössl*, Grundrechte und IPR: Vom beidseitigem Desinteresse zu höflicher Aufmerksamkeit – und zu angeregtem Austausch?
- Lars *Viellechner*, Die Anwendbarkeit der Grundrechte im Internationalen Privatrecht: Zur Methodik der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Kinderehe
- Dagmar *Coester-Waltjen*, Die “Kinderehen”-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts: Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für das internationale Eheschließungsrecht?